



BfDI

Der Bundesbeauftragte
für den Datenschutz und
die Informationsfreiheit

POSTANSCHRIFT Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
Postfach 1468, 53004 Bonn

Herrn
Joachim Lindenberg
Heubergstraße 1a
76228 Karlsruhe

HAUSANSCHRIFT Graurheindorfer Straße 153, 53117 Bonn

FON (0228) 997799- [REDACTED]

E-MAIL Referat22@bfdi.bund.de

BEARBEITET VON [REDACTED]

INTERNET www.bfdi.bund.de

DATUM Bonn, 15.08.2023

GESCHÄFTSZ. 22-243 II#3748

**Bitte geben Sie das vorstehende Geschäftszeichen
bei allen Antwortschreiben unbedingt an.**

BETREFF **Datenschutz bei der Erbringung von Postdienstleistungen**

BEZUG Ihr Schreiben vom 27.07.2023

ANLAGEN Eine Stellungnahme der Deutsche Post AG

Sehr geehrter Herr Lindenberg,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 27. Juli 2023 erhalten Sie in der Anlage, wie gewünscht, die Stellungnahme der Verantwortlichen, die ich zur Ermittlung des von Ihnen bemängelten Sachverhaltes angefordert habe. Das Einverständnis der verantwortlichen Stelle, ihr Schreiben in der geschwärzten Form an Sie zu übermitteln, habe ich erst gestern erhalten - eine frühere Absendung war mir aus diesem Grunde nicht möglich.

Ihre Nachfrage zum Bezug war korrekt: Ich hatte als Datum Ihrer E-Mail den 11. Mai 2023 angegeben, Ihre Mail haben Sie jedoch am 04. Mai 2023 versandt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Deutsche Post AG - SNL HR Deutschland - Abteilung Datenschutz - [REDACTED]
Friedrich-Ebert-Allee 45 · 53113 Bonn

An den
Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die
Informationsfreiheit

[REDACTED]
Postfach 1468
53004 Bonn

Nur per E-Mail: [REDACTED]

Ihr Zeichen 22-243 II#3748
Unser Zeichen 2023/A-051

Telefon [REDACTED]
E-Mail [REDACTED]

Datum 11.05.2023
Seite 1 von 1

Betreff **Datenschutz bei der Erbringung von Postdienstleistungen**
Hier: Beschwerde eines Petenten zum Versand unverschlüsselter E-Mails

Sehr geehrte [REDACTED]

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 12.04.2023, in welchem Sie auf mein Schreiben vom 15.02.2023 Bezug nehmen. Sie führen aus, dass der Petent unsere Systeme erneut geprüft habe und daraufhin bei Ihnen eine Beschwerde wegen einem vermuteten Drittstaatentransfer seiner personenbezogenen Daten eingereicht hat. Sie bitten daher um Stellungnahme zu einem möglichen Drittstaatentransfer in dem hier diskutierten Zusammenhang. Zudem stellen Sie das Verfahren zum Mailversand nach Umsetzung der obligatorischen Transportverschlüsselung dar und bewerten dies bei korrekter Umsetzung als datenschutzkonforme Lösung. Ich habe zu beiden Punkten erneut Rücksprache mit der zuständigen Fachseite gehalten und kann Ihnen folgende Rückmeldungen geben:

Das von Ihnen beschriebene Verfahren zum Mailversand aus den hier in Rede stehenden Kontaktformularen ist so nicht vollumfänglich korrekt dargestellt. Zur Klarstellung möchte ich den Prozess daher gerne noch einmal schildern. Es ist richtig, dass – falls eine Transportverschlüsselung möglich ist – der Kunde den gewünschten Inhalt (die Formulardaten) transportverschlüsselt erhält. Durch die Umstellung der Transportverschlüsselung von „may“ auf „must“, erhält der Kunde jedoch keine E-Mail, sollte der Empfängerserver keine Transportverschlüsselung unterstützen. Die ursprüngliche E-Mail aus dem jeweiligen Kontaktformular des Kundenservices läuft dann wegen Unzustellbarkeit ins Leere. Es findet dann auch kein Versand einer unverschlüsselten E-Mail mit einem Standardtext ohne personenbezogene Inhalte statt.

Deutsche Post AG
Charles-de-Gaulle-Str. 20
53113 Bonn

Besucheradresse
Friedrich-Ebert-Allee 45
53113 Bonn

Telefon +49 228 182-0
Telefax +49 228 182-52594
E-Mail datenschutz@dphl.com

www.deutschepost.de

Kontoverbindung
Postbank Köln

IBAN
DE49 3701 0050 0000
0165 03

SWIFT BIC
PBNKDEFF370

Vorstand
Dr. Tobias Meyer
Vorsitzender
Oscar de Bok
Pablo Ciano
Nikola Hagleitner
Melanie Kreis
Dr. Thomas Ogilvie
John Pearson
Tim Scharwath

Vorsitzender des
Aufsichtsrats
Dr. Nikolaus
von Bomhard

Sitz Bonn
Registergericht Bonn
HRB 6792
USt-IdNr.
DE 169 838 187

Datum 11.05.2023

Seite 2 von 2

Betreff Datenschutz bei der Erbringung von Postdienstleistungen Hier:
Beschwerde eines Petenten zum Versand unverschlüsselter E-Mails

Zum möglichen Drittstaatentransfer: Wie von dem Petenten vermutet, kommt es zu einem Einsatz von Microsoft Azure. Es wurde jedoch vom Dienstleister vertraglich zugesichert, dass ausschließlich Server in der EU genutzt werden. Die Fachseite hat mir dies im Zuge der Beschwerde des Petenten erneut bestätigt. Der erwähnte Server prod-pub-vm01.internet-pp-prod.azure.deutschepost.de steht in Frankfurt. Ein Transfer in Drittstaaten findet dabei nicht statt.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben dienlich gewesen zu sein. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. [REDACTED]
Abteilung Datenschutz